

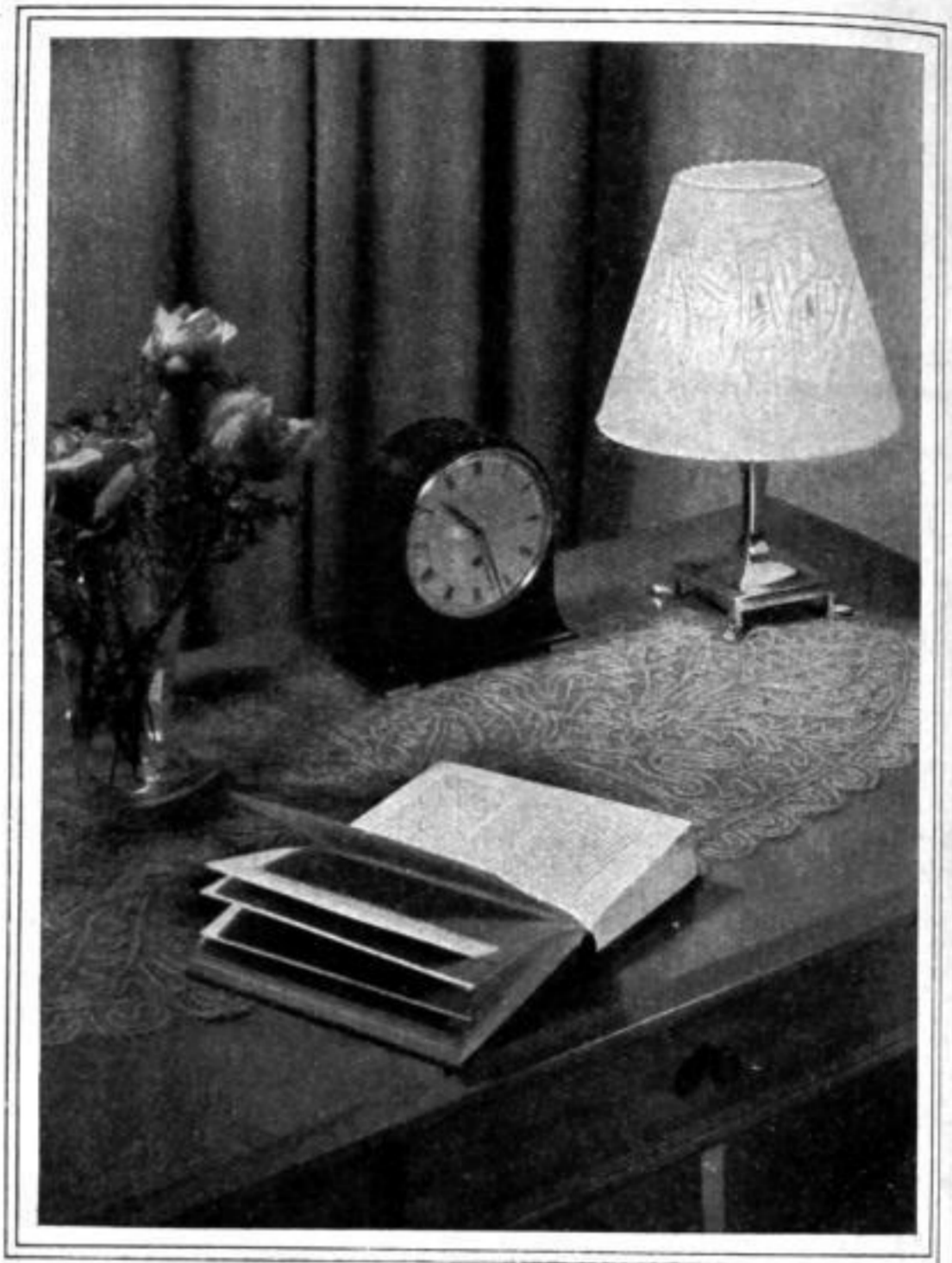
Eine noch gültige Form des Kundendienstes

Von Fritz Ebeling

Jetzt über Kundendienst zu sprechen, ist gar nicht so abwegig, denn trotz der Wareinschränkung in Kriegszeiten und des gesteigerten Bedarfs ist das kaufende Publikum doch schnell davon abgekommen, wahllos alles zusammenzukaufen, was ihm in die Finger kommt.

Jeder gute Geschäftsmann wird auch jetzt noch die Ware nicht einfach abgeben, sondern den Kunden beraten, aufklären und überzeugen, wie das auch schon früher notwendig war. Das ist keine wissenschaftlich ausgeklügelte Verkaufsmethode zur Erhöhung des Umsatzes, sondern Ausdruck von Schaffensfreude und Verantwortungsgefühl. Wer stets so handelt, wird in der kommenden Zeit des freien Wettbewerbs den guten Ruf eines vorbildlich geleiteten Geschäfts vorteilhaft zu spüren bekommen.

Die einfachste Form der Ankündigung ist die Aufzählung der Warengattungen: Uhren, Gold- und Silberwaren, Schmuck, oder ihre Unterteilungen: Armbanduhren, Wecker, Stil- und Wanduhren usw. Eine Steigerung des Interesses erfolgt durch die Beschreibung der Ware und Nennung des Preises. Damit wäre ja nun alles getan, wird mancher heute sagen. Hier fangen jedoch die Aufgaben eines wirklichen Verkäufers erst an.



In den Prospekten und Werbemitteln haben Bilder die Aufgabe, die Ware, in unserem Falle Uhren, in ihrer Verwendung und Beziehung zu einer bestimmten Umwelt zu zeigen, in die sie hineinpaßt. Sie sehen hier zwei solcher abgebildeten Photos von Uhren im Raum, die außer der günstigen Wirkung auf den Wunsch des Kunden auch einen geschmacklich erzieherischen Einfluß haben. Der Vergleich vorzüglicher Beispiele mit dem eigenen Haushalt wird den Kunden veranlassen, sich zeitgemäßen, schön gestalteten Dingen zuzuwenden, und oft kann der Kauf einer modernen Uhr der erste Schritt zur neuzeitlichen Ausrichtung des eigenen Heims bilden.

Genau so wirkt sich auch unser Einfühlen in die Auffassungen und geschmacklichen Vorstellungen des Kunden aus, und darum hat sich eine solche Beratung für den Geschäftsmann und seine Kunden immer als vorteilhaft erwiesen. Sie führt zur Sicherheit des Kunden in der Auswahl des Gegenstandes und stärkt seine Befriedigung über die gekaufte Ware. Für die heutige Zeit gehört Vertröstung auf eine spätere Zeit und die Bitte um Verständnis für die vorhandenen Schwierigkeiten auch dazu. Das gilt auch für alle anderen Warengattungen, die der Uhrmacher führt, und so soll es auch heute sein, wenn sich der Uhrmacher das Vertrauen des Publikums erhalten will, das er in seiner Werbung fordert.

Aus dem Protektorat Böhmen und Mähren

Von unserem Sonderberichterstatte in Prag

Der Reichsverband der Grossistenhändler und Erzeuger von Edelmetallwaren im Protektorat wendet sich in der Mai-Nummer des Zentralorgans der Uhrmacher und Juweliere an die Detaillisten mit dem dringenden Ersuchen, nunmehr auch bei Bestellungen von Silber- und Dubleewaren stets die notwendige Menge dieses Alt- oder Bruchmaterials anzuliefern, da anderenfalls keine Bestellung erledigt werden kann. Gleichzeitig haben die Grossisten eine großzügige Propaganda in den Lichtspieltheatern sowie durch Plakate und Gratisverteilung von Rechnungsbloks an die Zahlkellner von Großgaststätten, Kaffeehäusern und Hotels durchgeführt, um das Publikum dahin aufzuklären, daß man kein Alt- oder Bruchgold, Altsilber oder -dubleee achtlos daheim liegen lassen, sondern für modernen, neuen Schmuck austauschen soll, wodurch tausenden Arbeitern und Angestellten der Uhren- und Schmuckwarenbranche, die heute feiern müssen, wieder Beschäftigung gegeben wird.

Das Aufsichtsamt beim Industrie-, Handel- und Gewerbeamt in Prag hat mit Bekanntmachung vom

15. Mai unter Z 2/41 angeordnet, daß Silber, welches vom Aufsichtsamt zugeteilt wurde, nur im Gebiet des Protektorats be- oder verarbeitet werden darf. Die mit der Verteilung des Silbers vom Aufsichtsamt betrauten Affinerien dürfen es nur an solche Erzeuger von Silberwaren abgeben, die ihren Sitz im Protektorat haben. In einem Kalendermonat darf eine 3 kg überschreitende Menge von Feinsilber nur mit Bewilligung des Aufsichtsamtes verarbeitet werden, falls es sich nicht um Silber handelt, welches vom Aufsichtsamt zugeteilt worden ist.

Beschränkung der Neuerrichtung von Unternehmungen für Verarbeitung von Edelsteinen und Diamanten. Das Handelsministerium in Prag hat mit Kundmachung A IX. Z 15 vom 16. April 1941 bestimmt, daß die Neuerrichtung oder Erweiterung von Unternehmungen und Betrieben für Verarbeitung natürlicher oder künstlicher Edelsteine und Diamanten an die besondere Bewilligung des Handelsministeriums in Prag gebunden ist. Ansuchen um solche Bewilligungen sind zunächst zur Überprüfung an die Wirtschaftsgruppe für Eisen und Metall in Prag II., Wassergasse 71, zu richten, von dort an den Zentralverband für Industrie, Prag II., Moldaulände 60, zu leiten, von wo sie dann dem Handelsministerium zugehen.